

Da muss man schon genau hinschauen

Die **MIMIKRESONANZ-BERATERIN** Melanie Ebert aus Hallerndorf gibt Tipps für die nonverbale Kommunikation mit Mund-Nasen-Maske.

VON ANNIKA FALK-CLAUSSEN

HALLERNDORF – Seit Monaten tragen wir Masken, hinter denen man das Gegenüber nicht immer gleich erkennt und manchmal auch nicht richtig versteht. Beim Bäcker die Brötchenbestellung lauter als sonst über die Theke schreien – das kennt seit dem ersten Lockdown jeder.

Businesscoach Melanie Ebert aus Willersdorf bei Hallerndorf hat sich im Frühjahr zur Mimikresonanz-Beraterin ausbilden lassen, um die

Mimik der Menschen – trotz Mund-Nasen-Maske – besser lesen und verstehen zu lernen.

„Die Masken verschlingen die Emotionen, die wir sonst über unsere Mimik offenbaren“, sagt Melanie Ebert dazu: „Man sieht nur noch die Augen.“ So sei ein Höflichkeitslächeln im Kundenkontakt oft gar nicht zu erkennen, da es sich von dem Lächeln, das man bei echter Freude zeigt, deutlich unterscheidet.

Durch die heutige schnelllebige Zeit und weil viele Menschen mehr

in ihr Handydisplay und weniger in die Gesichter der Menschen schauen, hätten viele Leute das „Lesen der Mimik“ ein Stück weit verlernt, meint Ebert. „Wir müssen wieder mehr über Gefühle und Emotionen sprechen“, fordert die Beraterin, die empfiehlt, mit der Maske vor dem Spiegel zu üben, um sich die eigenen Emotionen selbst zu verdeutlichen.

Wenn sie selbst mit Maske ihre Coachingseminare gibt, müsse sie sich immer wieder daran erinnern, langsamer zu sprechen, kürzere Sät-

ze zu bilden und Sprechpausen einzubauen, so Ebert. Das sei bei der Kommunikation mit Maske besonders wichtig.

„Die Maske kann auch schützen, wenn man seine Emotionen verstecken möchte“, so Ebert weiter. Als „Worst Case“ in diesem Kontext beschreibt sie den Fall, wenn zur Maske noch eine Sonnenbrille kommt und das Gegenüber auch die Augen nicht mehr sehen kann.

Die Willersdorfer Trainerin, die auch tiergestütztes Coaching an-

bietet und andere Coaches in diesem Bereich ausbildet, findet spannend, dass auch Hunde Mimik lesen und selbst zeigen können: „Hunde haben gleiche Gesichtszüge wie Menschen und merken sich, welche Reaktion des Menschen sie mit welchem Ausdruck erreichen.“ Der sprichwörtliche Dackelblick – er existiert offenbar tatsächlich.

In den Fotos hat Melanie Ebert versucht, auf Fragen zu antworten und Emotionen wie Freude, Ärger oder Ekel zu verdeutlichen.



Foto: Annika Falk-Claußen

Mir geht es gut!



Foto: Annika Falk-Claußen

Ich möchte meinem Chef sagen, dass ich mit meinem Gehalt nicht zufrieden bin.



Foto: Annika Falk-Claußen

Man kann in diesem Jahr Weihnachten nicht mit den älteren und kranken Verwandten feiern.



Foto: Annika Falk-Claußen

In dem frisch gekauften Netz schimmelt eine Mandarine.



Foto: Annika Falk-Claußen

Sie lesen in der Zeitung: „Corona ist in Europa besiegt!“



Foto: Annika Falk-Claußen

Wie lächeln Sie der Verkäuferin in der Bäckerei zu?